



Stefanie Werle-Wittmann überreichte im Namen des Schulamts die Urkunde zur Versetzung in den Ruhestand an Hans Neumann.

BILD: ZEILINGER

Wingertsbergschule: Im Kirchgarten am Wingertsberg wurde gestern eine große Abschiedsfeier ausgerichtet

Schulleiter Hans Neumann geht, Jutta Rothfritz übernimmt

Von Nina Schmelzing

Lorsch. Eine große Abschiedsfeier gab es gestern im Kirchgarten am Wingertsberg. Ausgerichtet wurde sie für Hans Neumann. Denn der Leiter der Wingertsbergschule genießt ab August seinen Ruhestand. Der 63-Jährige, der mehr als 20 Jahre lang an der Lorsch Grundschule tätig war, wurde von seinem großen Kollegium mit zahlreichen sehr herzlichen und aufmunternden Glückwünschen für seine neue Lebensphase bedacht. Zur Überraschung vieler Gäste hatte Stefanie Werle-Wittmann im Namen des Schulamts aber nicht nur die Urkunde zur Versetzung von Hans Neumann in den Ruhestand mitgebracht. Zum Schluss der Feier gab es eine Urkunde zum Unterschreiben auch für Jutta Rothfritz. Denn sie wird ab August die Amtsleitung als Nachfolgerin übernehmen, zunächst kommissarisch.

Akademiker mit Meisterbrief

Dass mit Hans Neumann ein außergewöhnlicher Rektor geht, wurde von vielen Rednern unterstrichen. Der Lorsch Schulleiter hat schließlich nicht nur eine akademische Ausbildung, der Pädagoge hat zudem das Handwerk des Karosseriebauers gelernt – und sogar einen Meisterbrief vorzuweisen. „Ein Riesenglück“ für die größte Grundschule im Kreis Bergstraße seien auch dessen ruhige und kreative Art, die Schule zu leiten, hob Werle-Wittmann hervor, die selbst viele Jahre an der Wingertsbergschule unterrichtet. Dass Neumann zudem auch an die Astrid-Lindgren-Schule in Bürstadt abgeordnet war, zeuge nicht zuletzt von der hohen Belast-

barkeit des Rektors, sagte Werle-Wittmann. Der Schulgemeinde bescheinigte sie ein „verdammtes hohes Engagement“ auch in der schwierigen Corona-Zeit. Neumann sei auch ein hervorragender „Krisenmanager“.

Bürgermeister Christian Schönung erinnerte an die bevorstehenden Baustellen und daran, dass Ende August erstmals sieben erste Klassen am Wingertsberg eingeschult werden. Die jüngsten Herausforderungen seien arbeitsreiche Zeiten gewesen. Pfarrer Renatus Keller hob das „gute Miteinander“ zwischen Schul- und Kirchengemeinde hervor, die am Wingertsberg Nachbarn sind. Er packte seine Gitarre aus – und alle Gäste stimmten ein in einen Titel von Clemens Bittinger „Und so geh'nun deinen Weg“.

„Die Kinder fühlen sich total wohl an der Wingertsbergschule“, lobte Katrin Braun stellvertretend für die Elternschaft. An der Lorsch Grundschule mit über 500 Kindern

sei ein „toller Zusammenhalt“ erlebbar. Sie sprach einen „Riesendank an den Kapitän und seine Crew“ für „kräftiges Rudern“ aus.

Humor und Gelassenheit

Nicola Helwig würdigte Humor und Gelassenheit des Schulleiters. Eine Kiste, wie sie der Rektor lange Jahre jeweils für die Erstklässler zur Begrüßung zusammenstellte, hatten auch die Pädagogen für ihren Chef hergerichtet – und all das entfernt, was er nun nicht mehr braucht: Wecker, Schulgesetz und „langweilige Pflichtlektüre“ wie die Lehrberichte. Mit originellen Geschenken von allen Lehrern am Wingertsberg füllen sie sich dann wieder. Für Hans Neumann, der gerne Musik macht, Oldtimer auf Vordermann bringt und viel radelt, hatten sie unter anderem Konzertkarten, Werkzeuge und Flickzeug besorgt, überreicht mit den Worten „Löh geht, Hansi flickt“.

Mehrmals gab es kräftigen Beifall für Neumann. „Du fehlst uns schon jetzt“, erklärte Jutta Rothfritz, bislang Stellvertreterin von Neumann. Er habe in stressiger Zeit als Fels in der Brandung gewirkt, sei ein verständnisvoller Chef gewesen, unkonventionell – und er habe sich selbst nie als Schulleiter in Szene gesetzt. Von ihm habe sie viel gelernt, bekannte sie in ihrer Rede.

Er habe sich „immer wohlgefühlt“ an der Lorsch-Schule, betonte Hans Neumann. Er bedankte sich für die Kollegialität und das „hervorragende Team“, das ihm die Arbeit als Rektor erleichtert habe. Auch Schulsekretärin Vera Gröger, Elternmeister Wolfgang Althelm, Elternbeirat, die Stadt, den Förderverein und den Schülerbetreuungsverein vergaß er nicht. Er bedauerte, dass



Jutta Rothfritz wird ab August – zunächst kommissarisch – die Schulleitung übernehmen.

ARCHIVBILD: FUNCK

Freizeit

Sommerpark startet heute

Lorsch. Am heutigen Freitag beginnt der Sommerpark in der Lorsch Innenstadt. Vom 16. Juli bis zum 29. August öffnet das Areal rund um das Lorbacher Haus am Benediktinerplatz jeden Tag von 11 bis 23 Uhr. Immer wieder tauchen dort – unangekündigt – Musiker oder Künstler auf, es finden Kinderaktionen statt, es wird rezitiert und gescapuliert, vorgesungen und gesungen. Kissens und Liegestühle laden zum entspannten Plausch ein. red

Kreisvolkshochschule: Zweitägige Kurse speziell für Schüler

In den Ferien Word und Excel lernen

Lorsch. An Schüler, die ihre Hausaufgaben und Befehle mit der Textverarbeitung Word effektiv und ansprechend erstellen wollen, richtet sich ein neuer Kurs der Kreisvolkshochschule. Am 26. und 27. Juli von jeweils 9 bis 12 Uhr lernen die Teilnehmer den Umgang mit dem Programm und seine wichtigsten Funktionen kennen. Die Bandbreite der Themen reicht vom Erstellen, Formatieren und Speichern von Texten über die Rechtschreibhilfe, Silbentrennung, Autokorrektur bis zur Auf-

zählung und Nummerierung in Texten.

Ergänzend zur Textverarbeitung läuft am 28. und 29. Juli jeweils von 9 bis 12 Uhr ein Excel-Kurs. Die Tabellenkalkulation Excel ist ein mächtiges Programm, mit dem sich viele Aufgaben lösen lassen. Die behandelten Themen reichen vom Erstellen, Speichern und Drucken eines Arbeitsblattes über die Arbeit mit einfachen Formeln und Funktionen bis zu Grafiken, die erst erstellt und dann formatiert werden. Das alles

HIT UMGETEXTET

Gut drauf am Wingertsberg

Den Hit „Skandal im Sperrbezirk“ textete der Lehrerchor komplett um und besang an Stelle des Hofbräuhauses in München zum Abschied von Hans Neumann das „Bildungshaus“ in Lorsch. „Gut drauf am Wingertsberg mit Hans!“ lautete der Refrain. Leicht variiert passt die Textzeile auch zur Begrüßung der Nachfolgerin im Amt, stellten Pädagogen fest und schmetterten spontan: „Gut drauf am Wingertsberg mit Jutta“. sch

dieser zuletzt trotz großen ehrenamtlichen Engagements „auf die MüTze“ bekommen habe wegen nicht ausreichender Plätze. Der Weg zu einem außerschulischen privatschulischen Träger sei für die Zukunft bei der Betreuung eingeschlagen. Neumann dankte auch seiner Ehefrau Ingrid Fuchs-Neumann und seinen beiden Kindern für ihr Verständnis.

Mit „ein bisschen Wehmut“ übergab Neumann nach insgesamt 30 Dienstjahren einen Staffeltab an Jutta Rothfritz. „Lebte geht weider“, versicherte er und wünschte der Schule und seiner Nachfolgerin alles Gute für die Zukunft. Stehenden Applaus erntete Werle-Wittmann im Anschluss, als sie verkündete, Jutta Rothfritz werde ab August kommissarische Nachfolgerin. Die Lorscherin unterrichtet seit vielen Jahren an der Wingertsbergschule, seit 2019 ist sie Konrektorin. Damit auch künftig ein Trio die Schulleitung bildet, sollen Rothfritz und Bettina Klinkewieder Verstärkung erhalten. Die dritte Stelle wird jetzt ausgeschrieben.

Nachruf: Gründungsmitglied der Klosterspatzen gestorben

Trauer um Hans Volk

Lorsch. Die Lorsch Klosterspatzen trauern um Gründungsmitglied ans Volk. Der gebürtige Lorschler ist im Alter von 83 Jahren gestorben.



Er wurde am 1. Januar 1963 Mitglied des Vereins und hielt ihm bis zuletzt 58 Jahre lang die Treue, erfuhr die Mitglieder jetzt bei der Jahreshauptversammlung. Hans Volk hatte die Anfänge des Vereins mitgeprägt, war einige Jahre Beisitzer und Schriftführer. Dem Vorstand habe er immer „mit durchaus kritischem Rat“ und mit hilfreicher Tat

zur Seite gestanden. Die Anerkennung erfolgte mit der Auszeichnung als Ehrenmitglied.

Er habe mit seiner außergewöhnlichen Persönlichkeit in vielfältiger Weise das Vereinsleben bereichert. Man werde ihn als verantwortungsvollen Freund auch in Zukunft in bester Erinnerung behalten, versicherte Werner Klippel, der Vorsitzende der Klosterspatzen.

Hans Volk hatte den Beruf eines Schreiners erlernt, arbeitete in einer Lorsch Möbellfirma und sammelte Erfahrung als Seemann. Hans Volk war eine in Lorsch gut bekannte Persönlichkeit. ml

DRK: Lorsch Ortsverband besuchte Kindergärten

Spannender Blick in den Rettungswagen

Von Norbert Weinbach

Lorsch/Einhausen. Mitglieder des Lorsch DRK-Ortsvereins besuchten in den vergangenen Wochen Kindertagesstätten in Lorsch und Einhausen. Ziel war es, den Nachwuchs darüber zu informieren, was das Rote Kreuz ist und ihnen eventuelle Ängste vor dem Rettungsdienst zu nehmen.

Im Juni war der Lorsch DRK Rettungswagen zu Besuch im Kindergarten „Weschnitzwäldchen“ in Einhausen, erklärte der Lorsch Rettungssanitäter Markus Ruh. Den künftigen Schulkindern wurde erklärt, was die Helfer des Roten Kreuzes alles unternehmen, um Verletzte zu versorgen.

Ähnlich lief es auch in der Katholischen Kita St. Nazarius in Lorsch. Auch dort konnten die Vorschulkindern einen Blick in den Rettungswagen werfen – ein Highlight für die interessierten Kleinen. Sie staunten über die eingebaute Trage und testeten selbst eine Schaufeltrage.

Zuletzt hatte das Rote Kreuz den Katholischen Kindergarten St. Benedikt zum Ziel. 18 Mädchen und Jungen warteten auf den Rettungswagen, den Vorstandsmitglied Markus Ruh auf das Gelände steuerte. Gemeinsam mit dem Lorsch DRK-Bereitschaftsleiter wurden die Vorschüler befragt, was sie alles über das Rote Kreuz wissen, es wurden Fragen beantwortet und gezeigt, wie man einen Notruf absetzt.

Die Sanitäter staunten nicht schlecht, was die zumeist sechs Jahre alten Kinder bereits alles über das DRK wissen. „Das ist ein Rettungsdienst“, sagte die Mirja. „Das Rote Kreuz hilft, Menschen zu retten“, ergänzte Sofia. „Ein Rettungswagen“, so etwas wie ein Krankenwagen“, erklärte Kendra. In Begleitung der Erzieherin Stefanie Kreiling besichtigte

ten auch sie das Fahrzeug. Ein Mädchen las gleich vor, was auf der Außenseite stand: „Deutsches Rotes Kreuz“ und versicherte, dass es die Notrufnummer 112 kennt. Markus Ruh klärte darüber auf, dass der Notruf 112 bei einer Leitzentrale in Heppenheim eingeht, die Tag und Nacht besetzt ist.

Die Kinder begutachteten die Geräte in dem Wagen, auf dem ein Pflüsch-Schneemann „verletzt“ auf einer Trage lag. Sie fragten auch nach den verschiedenen Geräten. Ein großer Kasten fiel ihnen auf. Das ist ein EKG-Gerät, das den Herzschlag eines Patienten misst, wenn man die Kabel anbringt. Dieses „Verkabeln“ demonstrierte er dann auch gleich an dem Schneemann.

In der Zwischenzeit befragte Peter Held in der Kita die zweite Gruppe von Erzieherin Petra Kratz. Er wollte wissen, was passiert, wenn ein Notruf bei der Leitstelle einght. Einige Kinder kannten sich aus, wussten, dass sie ihren Namen nennen sollten und den Ort, an dem ein Unglück passiert ist. Mit einer Hilfestellung kam auch heraus, dass zusätzlich auch die Zahl der Verletzten bekanntgegeben werden soll, weil dann unter Umständen mehrere Krankenwagen zur Unfallstelle fahren müssen.

„Ich bin schon mal die Treppe runtergefallen und ins Krankenhaus gekommen“, sagte ein Junge. Andere Kinder informierten darüber, dass sie einen Arm gebrochen hatten, von einer Leiter gefallen waren oder sich am Auge verletzt hatten. Die Kinder durften sich gegenseitig eine Kompressen auf den Arm legen und dann alles verbinden. Am Ende sah es aus, als gäbe es lauter „Schwerverletzte“. Peter Held half immer ein wenig mit. Er sparte auch nicht mit Lob, wenn ein Kind eine Aufgabe erledigt hatte. „Das machst du super.“



Eine Gruppe der künftigen Schulkindern der katholischen Kita St. Benedikt besichtigte den Rettungswagen des Lorsch DRK, im Hintergrund die Sanitäter Markus Ruh, Peter Held und Erzieherin Stefanie Kreiling.

BILD: WEINBACH

VEREINE LORSCH

MGV Germania: Die Germania singt wieder. Am Donnerstag, 26. August, um 19 Uhr bei der Eröffnung der Lorsch Sommerbühne mit Schola St. Nazarius, Leseschwamm 2,0, Musikschule Stadt Lorsch, Theaterspielgemeinschaft, Liederkränz „Musix“, Eintritt frei. Reservierungen erforderlich, Tel 051/11633241 oder info@germania-lorsch.de.

KÖB: Die Katholische Öffentliche Bücherei ist ab dem kommenden Montag, 19. Juli, bis zum 8. August wegen Inventur geschlossen. Ab dem 9. August hat die Bücherei dann wieder regulär geöffnet: montags von 19 bis 20 Uhr, dienstags von 16 bis 18 Uhr, mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr. red

Interessierte melden sich bei der Kreisvolkshochschule Bergstraße an – entweder telefonisch unter der Rufnummer 06251/17296-0 oder über die Homepage www.kvhs-bergstrasse.de.